

## Wortgottesdienst

# „Europa - Zeit zu handeln“

Kolping sagt „Ja“ zu Europa. Dafür engagieren wir uns. Wir können und sollten Europa auch in unser Gebet einschließen. Wer möchte, kann einen Wortgottesdienst mit dem Thema „Europa“ gestalten. Dabei kann der hier veröffentlichte Gestaltungsvorschlag helfen. Erarbeitet von Josef Holtkotte, Bundespräses

### Legende:

V : Vorbeter

L : Lektor

A : Alle

### 1. Einzug - Orgel

### 2. Lied GL 351, 1.4.5.6

### 3. V Eröffnung

#### Europa – Zeit zu handeln.

Der Selige Adolph Kolping motiviert uns, nicht zuzuschauen, sondern uns einzusetzen; nicht Zuschauer, sondern Mitgestalter zu sein. Er schreibt: „Es ist keine Zeit zu feiern, zuzuschauen, gewähren zu lassen, bloß zu jammern und zu klagen, sondern es ist Zeit zu handeln, Zeit zu wirken, und zwar für jeden ohne Unterschied, wie es ihm nach Maßgabe seiner Kräfte und Mittel nur möglich ist. Da handelt es sich nicht darum, ob man alles kann, sondern ob man irgendetwas Ersprießliches zu leisten vermag, und kann man allein nichts, dann doch gewiss im Verein mit anderen. Das ist kein rechter Christ, der sich dieser gemeinsamen Tätigkeit entzieht, kein rechter Christ, der sich nicht gern und willig gemeinsamem Wirken anschließt und helfend schafft. Diejenigen, welche an Gott glauben, müssen dadurch auch an die Menschen glauben, und welche das Christentum lebendig glauben, müssen in seinem Geiste schaffen.“

### 4. V Europa - Zeit zu handeln

Handeln braucht Hoffnung

Hoffnung ist ein wichtiger Antrieb – auch für Europa. Wir wollen um Hoffnung beten:

**L1** Solange wir leben, hoffen wir. Leben ohne Hoffnung ist finster und dumpf. Ohne Aus-

sicht und Zuversicht verwelken wir.

Es genügt nicht, sich selber Hoffnung zu machen.

Hoffnung braucht einen Grund.

**L1** Du Gott und Ursprung unseres Lebens.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Du Gott und Atem unseres Lebens.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Du Gott und Ziel unseres Lebens.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Du Gott und Zukunft unseres Lebens.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L2** Zwischen Angst und Hoffnung leben wir und möchten doch gern glücklich sein und Sinn erfahren.

Wenn Zweifel und Enttäuschung uns bedrängen:

Schenke uns Zukunft und Hoffnung.

**A** Gott des Lebens, Grund unserer Hoffnung.

**L1** Du bist deiner Schöpfung treu geblieben.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Du hast dein Volk Israel durch die Geschichte geleitet.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Du hast es aus Ägypten und aus dem Exil befreit.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Du hast deinen Sohn als Retter gesandt.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L2** Zwischen Angst und Hoffnung treiben wir

und möchten doch gern vorwärts gehn und Ziele sehen.  
Wenn Dunkelheit und Finsternis über uns kommen:  
Rette uns ins Licht und in die Freiheit.

**A** Gott der Menschen, Grund unserer Hoffnung.

**L1** Dein Sohn ist dein endgültiges Ja-Wort zu uns.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Dein Sohn hat das Kommen deines Reiches verkündet.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Dein Sohn hat Sünde und Tod am Kreuz besiegt.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L1** Dein Sohn hat das Tor zur Auferstehung aufgestoßen.

**A** Wir hoffen auf dich.

**L2** Zwischen Angst und Hoffnung träumen wir und möchten eine neue Welt und einen neuen Menschen.

Wenn Armut und Gewalt die Völker entzweien:  
Hilf uns zu Gerechtigkeit und Frieden.

**A** Gott der Geschichte, Grund unserer Hoffnung.

**V** Wir beten gemeinsam:

**A** Gott, du bist ein Freund des Lebens.

Du willst, dass wir das Leben in Fülle haben.

Mach uns zu Zeugen dieser Botschaft:

dass wir Vertrauen säen, wo Ängste sind;

dass wir Mut machen, wo Verzagtheit ist;

dass wir Kraft schenken, wo Schwachheit lähmt.

Lass uns Diener der Hoffnung und Freunde des Lebens sein.

Amen.

## 5. Lied GL 437, 1-4

### 6. **V** Europa - Zeit zu handeln.

Aufgrund unserer Hoffnung wollen wir EUROPA buchstabieren.

Auf einzelnen Plakaten stehen die Buchstaben E - U - R - O - P - A. Nacheinander, immer, wenn ein Buchstabe aufgerufen wird, kommen die einzelnen Personen, welche die Plakate mit den Buchstaben halten, nach vorne. So setzt sich das Wort EUROPA nach und nach zusammen.

**V** Europa - Zeit zu handeln

#### **E - wie Europäische Einheit**

**L3** Aus dem 1. Korintherbrief (1 Kor 12, 4-6.9.10a):

Ich danke meinem Gott jederzeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller

Rede und aller Erkenntnis.

Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres Herrn Jesus Christus: Seid alle einmütig und duldet keine Spaltungen unter euch.

#### **L4** Aus der Europäischen Perspektive des Kolpingwerkes Deutschland:

Die Europäische Union bleibt Garant für Freiheit und Frieden, Stabilität und Wohlstand in Europa. Die Katholische Soziallehre/Christliche Gesellschaftslehre gibt Orientierung, wenn es darum geht, für die Zukunft des europäischen Einigungsprozesses zu streiten und an einem Europa zu bauen, das sich am Gemeinwohl orientiert und damit allen Menschen dient. Es sind zudem die Prinzipien Personalität, Subsidiarität, Solidarität und Nachhaltigkeit. Damit die Europäische Union wieder Perspektiven und Vertrauen gewinnt, braucht es ein Europa der Personalität.

#### Kurzes Orgelspiel

**V** Europa – Zeit zu handeln

#### **U - wie Ursprung**

**L3** Aus dem Buch Micha (Mi 5,1):

Aber du, Betlehem-Efrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.

**L4** Aus der Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland:

Der Ursprung der europäischen Idee ist Miteinander, Zusammenarbeit, Solidarität. Dies braucht es, um den Geplagten dieser Welt weiter Zuflucht zu bieten und illegale Migration so weit wie möglich zu stoppen. Dieses gelingt nur gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen. Wenn Europa verhindern möchte, dass nationale Grenzen und Kontrollen wieder üblich werden, dann muss es viel stärker an der Sicherung seiner gemeinsamen Grenze arbeiten sowie seinen humanitären Verpflichtungen nachkommen, um entschieden Fluchtursachen zu bekämpfen. Europa braucht einen Marshallplan, um sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen zu können. Angesichts der knappen natürlichen Ressourcen, der sozialen Schieflage, der wachsenden Arbeitslosigkeit, der demographischen Herausforderungen und der steigenden Wissens- und Technologieintensität des Wirtschaftens muss sich Europa neu aufstellen und seine Stärke für eine bessere, sozialere, prosperierendere, demokratischere und friedlichere Zukunft mobilisieren. ▶

► **Kurzes Orgelspiel**

▼ Europa - Zeit zu handeln

**R - wie Richtung**

**L3 Aus dem Buch Jesaja (Jes 16, 2-5):**

Wie flüchtende Vögel, aus dem Nest verscheucht, so werden die Töchter Moabs an den Furten des Arnon sein.

Schafft Rat, trefft eine Entscheidung! Mache deinen Schatten am hohen Mittag wie die Nacht, verbirg die Vertriebenen, verrate den Flüchtling nicht!

Meine Vertriebenen, die von Moab, sollen bei dir Schutz finden. Sei ihnen ein Versteck vor dem Verwüster! Ist der Unterdrücker am Ende, die Verwüstung vollzogen, sind aus dem Land verschwunden, die es zertreten, dann wird in Huld ein Thron errichtet; darauf sitzt in Treue im Zelt Davids ein Richter, der Recht sucht und Gerechtigkeit fördert.

**L4 Aus Gedanken zu Europa:**

Die Richtung, mit der wir auf Europa schauen, ist nicht rechts oder links. Es geht um Gemeinschaft und Miteinander, um Kompetenz und die Bereitschaft, sich einzubringen. Es geht um das Ernstnehmen unseres Christseins und das Handeln als Frauen und Männer, die getauft und gesendet sind: Ganz konkret mit unserer Verantwortung. Es geht um Freiheit und Echtheit, in der Verantwortung gegenüber Gott zu leben und zu wirken.

Es ist uns wichtig, die Menschen zu sehen in ihren Fragen nach Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit und entschieden zu sein gegen Egoismus, Missgunst, Neid, Bosheit, Eifersucht und Ausgrenzung. Das ist unsere Richtung.

**Kurzes Orgelspiel**

▼ Europa – Zeit zu handeln

**O - wie Orientierung**

**L3 Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 11, 2-4):**

Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen!

Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung!

**L4 Aus der Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland:**

Die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen in Europa sowie in einer globalisierten Welt erfordern unser gesellschaftspolitisches Engagement. Wir setzen uns für den uneingeschränkten Schutz des Wertes und der Würde des menschlichen Lebens vom Anfang bis Ende ein. Den nachkommenden Generationen wollen wir ein intaktes

ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen.

**Kurzes Orgelspiel**

▼ Europa – Zeit zu handeln

**P - wie Partner**

**L3 Aus dem Galaterbrief (Gal 5, 13.14):**

Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe!

Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

**L4 Aus Gedanken zu Europa:**

Partner sind wir in Europa und fragen nach den Werten, die uns miteinander verbinden. Unterschiedliche Einschätzungen der Situationen in unseren Ländern legen nahe, dass Menschen die Bedeutung von Religion und Glaube sehr differenziert sehen. Ob religiöse Haltungen immer religiös motiviert sind oder auch andere Interessen eine Rolle spielen, müssen wir kritisch unterscheiden. Viele Menschen fühlen sich auf sich selbst zurückgeworfen. Es fehlt Eigenverantwortung, Verantwortung für Andere, Solidarität und Toleranz. Dennoch sind sie immer noch wichtige Werte. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Menschen das Gefühl haben, ihre Leistung zahle sich nicht aus. Deshalb empfinden Menschen eine große Unsicherheit. Menschen meinen, man müsse sehr vorsichtig gegenüber Mitmenschen sein. Misstrauen und eine Vereinzelnung sind Folgen daraus. Partner sein drückt sich aus durch ein einladendes Miteinander und Verbindlichkeiten.

**Kurzes Orgelspiel**

▼ Europa – Zeit zu handeln

**A - wie Aufbruch**

**L3 Aus dem Evangelium nach Markus (Mk 10,1):**

Von dort brach Jesus auf und kam nach Judäa und in das Gebiet jenseits des Jordan. Wieder versammelten sich viele Leute bei ihm und er lehrte sie, wie er es gewohnt war.

**L4 Aus der Erklärung des Kolpingwerkes Deutschland:**

Einen Aufbruch braucht es in Europa, will es der Jugend Europas eine gute Zukunft ermöglichen. Aber vor allem auch in Fragen der Arbeitsmarktpolitik ist ein gemeinsamer Ansatz geboten. Jugendliche müssen eine berufliche Perspektive erhalten und sich für den Arbeitsmarkt qualifizieren können.

Europa muss zu seiner Verantwortung für Afrika stehen. Es braucht eine Intensivierung unseres Engagements für unse-

ren Nachbarkontinent. Bisher tun wir zu wenig, damit Afrika eine stabile und positive Zukunftsperspektive bekommt und damit ein prosperierender Kontinent und Handelspartner wird.

Die Zukunft Europas wird davon abhängen, ob es gelingt, die Menschen zu schützen und unsere einzigartige und freiheitliche europäische Lebensweise zu bewahren.

### Kurzes Orgelspiel

## 7. Lied GL 474, 1.3.4.5

### 8. L5 Evangelium nach Lukas (Lk 10, 25-37):

Und siehe, da stand ein Gesetzeslehrer auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?

Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du?

Er antwortete und sprach: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.

Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?

Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen.

Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber.

Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber.

Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn;

und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.

Am nächsten Tag zog er zwei Silber Groschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr aus gibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?

Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!

### Kurzes Orgelspiel

## 9. Ansprache

Ein Vorschlag für eine Ansprache findet sich auf [kolping.de](https://bit.ly/2OFibd7) unter <https://bit.ly/2OFibd7>

## 10. Lied GL 453, 1-4

### 11. v Gebet für Europa von Kardinal Martini Wir beten gemeinsam:

Vater der Menschheit,  
Herr der Geschichte,

Sieh auf diesen Kontinent,  
dem du die Philosophen,  
die Gesetzgeber und die Weisen gesandt hast,  
Vorläufer des Glaubens an deinen Sohn, der gestorben  
und wieder auferstanden ist.

Sieh auf diese Völker, denen das Evangelium verkündet  
wurde,  
durch Petrus und durch Paulus,  
durch die Propheten, durch die Mönche und die  
Heiligen.  
Sieh auf diese Landschaften,  
getränkt mit dem Blut der Märtyrer,  
berührt durch die Stimme der Reformatoren.  
Sieh auf diese Völker, durch vielerlei Bande miteinander  
verbunden, und getrennt durch den Hass und den Krieg.

Gib uns, dass wir uns einsetzen  
für ein Europa des Geistes,  
das nicht nur auf Wirtschaftsverträgen gegründet ist,  
sondern auch auf Menschlichkeit und ewigen Werten:  
Ein Europa, fähig zur Versöhnung,  
zwischen Völkern und Kirchen,  
bereit, um den Fremden aufzunehmen,  
respektvoll gegenüber jedweder Würde.

Gib uns, dass wir voll Vertrauen unsere Aufgabe  
annehmen,  
jenes Bündnis zwischen den Völkern zu unterstützen  
und zu fördern, durch das allen Kontinenten zuteil-  
werden möge  
die Gerechtigkeit und das Brot,  
die Freiheit und der Frieden.

## 12. Vater unser

## 13. Segen

## 14. Lied GL 451, 1-3

## 15. Auszug - Orgel ◀